

Kohlenverkauf durch die Gemeinde Wien.

Die Gemeinde Wien verkauft auf den städtischen Kohlenlagerplätzen und den Nordbahnruutschen Stein- und Braunkohle bis auf weiteres zu den nachstehenden Preisen:

Kohlenlagerplatz Engerthstraße.

(II., Josef Christ-Gasse — Zufahrt vom Santa Lucia-Platz.)
Braunkohle, 100 kg 2 K 32 h.

Kohlenlagerplatz Maßleinsdorf.

(V., Margaretengürtel, gegenüber der Einsiedlergasse.)

Braunkohle, 100 kg 2 K 48 h.

Steinkohle (aus dem Dambrowaer Revier, sogenannte russische Kohle):

Stück- und Würfelkohle, 100 kg 3 K 76 h,

Rußkohle, 100 kg 3 K 66 h.

Kohlenlagerplatz Westbahnhof.

(XV., Gasgasse.)

Braunkohle, 100 kg 2 K 40 h.

Steinkohle (aus dem Dombrowaer Reviere, sogenannte russische Kohle):

Stück- und Würfelkohle, 100 kg 3 K 68 h,

Rußkohle, 100 kg 3 K 58 h.

Kohlenlagerplatz Ottakring.

(XVI., Beltaugasse, neben dem Frachtenbahnhofe der Vorortelinie der Stadtbahn.)

Braunkohle und Steinkohle (aus dem Dombrowaer Reviere).
Die Eröffnung des Platzes und die Preise werden seinerzeit bekanntgegeben werden.

Kohlenlagerplatz Nordwestbahnhof.

(XX., Hellwagstraße, Nordwestbahnhof.)

Braunkohle, 100 kg 2 K 32 h.

Nordbahnruutschen

(Nordbahnhof, IV. Kohlenhof, 8. Waghaus).

Steinkohle (aus dem Ostrauer Reviere) 100 kg 3 K 34 h.

Steinkohle (aus dem Dombrowaer Reviere, sogenannte russische Kohle):

Stück- und Würfelkohle, 100 kg 3 K 60 h,

Rußkohle, 100 kg 3 K 50 h.

Die Braunkohle wird in Mengen von 12½, 25, 50 und 100 kg und darüber abgegeben. Auf allen Kohlenlagerplätzen mit Ausnahme des Kohlenlagerplatzes Nordwestbahnhof erfolgt der Verkauf auch fuhrenweise.

Die Steinkohle wird nur in Mengen über 500 kg (in Fuhren) verkauft.

Für Transportmittel haben die Käufer selbst zu sorgen.
(M. Abt. V, 1884.)